

Die US Army in Europa

Autor(en): **Kürsener, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-705908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die US Army in Europa

(United States Army Europe oder USAREUR)

Von Lt J. Kürsener, Gerlafingen

(Dazu 5 Bilder auf Seite 31)

Die Aufgaben der US Army

Die Aufgaben der US Army in Europa, die sich nach den Verpflichtungen der NATO (North Atlantic Treaty Organisation) richten, lassen sich im einzelnen wie folgt formulieren:

1. Abschreckung einer sowjetischen Aggression
2. Vereitelung eines möglichen sowjetischen Angriffes
3. Modernisierung der NATO-Armeen

Die unilateralen Aufgaben der US Army umfassen:

1. Nachrichtendienst, Administration und Materialnachschub für die amerikanischen Streitkräfte
2. Wiederholte Manöver im Verantwortungsbereich des amerikanischen Europakommandos
3. Spezielle Operationen in Deutschland, inklusive Grenzüberwachung und Aufgaben in Berlin

Die gegenüberstehende Macht

Die militärische Macht hinter dem Eisernen Vorhang ist massiv und vielseitig, Ausbildungsgrad und Ausrüstung entsprechen den höchsten Anforderungen. Die kombinierten Ostblockstreitkräfte zählen (März 1967) 60 Divisionen und dürften seit dem August 1968 (CSSR) um weitere sowjetische Divisionen verstärkt worden sein. Allein in der DDR stehen zusätzlich zu den 150 000 Mann der Volksarmee 310 000 Mann der UdSSR. In Ungarn und Polen sind 110 000 sowjetische Soldaten stationiert.

Die sowjetischen Bodestreitkräfte werden zurzeit gänzlich in gepanzerte und motorisierte Verbände umorganisiert und für konventionelle wie auch atomare Kampfführung ausgebildet. Die von der UdSSR in der DDR gelagerten Vorräte dürften mindestens für einen Monat (Kriegszustand) ausreichen.

Die besonders exponierte «Insel» Westberlin, in der eine knappe alliierte Division stationiert ist, wird von sechs sowjetischen und ostdeutschen Divisionen umgeben, die entweder im russischen Sektor, in der Stadt oder in den Vororten stehen.

Schwer erfassbar ist der wirkliche Bestand der gegen die USAREUR tätigen Agenten. Allein in den letzten Jahren wurden über tausend Agenten gefasst, die alle in Spionage, Subversion und Sabotage ausgebildet sind.

Operationen (siehe Karte 1)

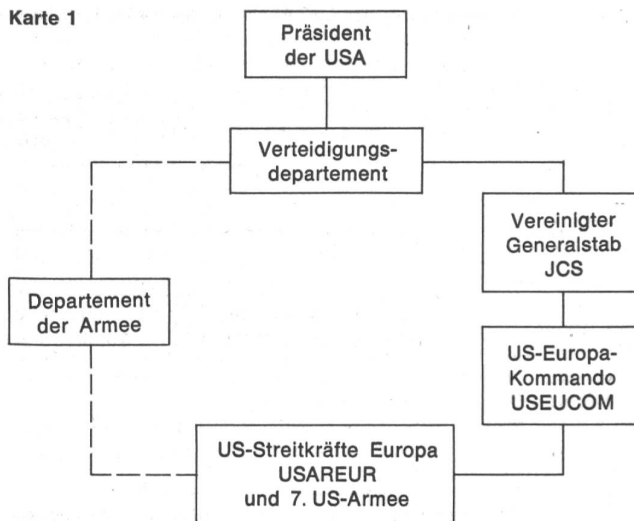
Die USAREUR ist dem Vereinigten US-Kommando in Europa (USEUCOM) unterstellt. Dieses ist direkt dem Vereinigten Generalstab (US Joint Chiefs of Staffs, kurz JCS) im Pentagon verantwortlich. Das US-Europakommando ist dreigeteilt:

1. in das erwähnte Kommando der US Army in Europa, Hauptquartier in Heidelberg,
2. in das US-Marinekommando (US Naval Forces Europe, kurz USNAVEUR), Hauptquartier in London,
3. in das Kommando der Luftwaffe (US Air Force Europe, kurz USAFE), Hauptquartier in Wiesbaden.

Die Eingliederung der US-Streitkräfte in die NATO-Kommandostruktur als Gegenüber zur obigen, rein interamerikanischen Kommandostruktur sieht wie folgt aus (siehe Karte 2):

- Zuerst rangiert das Hauptquartier der Vereinigten Streitkräfte (Supreme Headquarters Allied Powers Europe, kurz SHAPE) mit Sitz in Casteau, Belgien. NATO-Oberbefehlshaber ist zurzeit General Goodpaster, US Army.
- Dem SHAPE sind drei Hauptkommandostellen untergeordnet:
 - a) die Alliierten Streitkräfte Nordeuropa (AFNORTH) in der Dänemark-, Norwegen- und Jütland-Region,

Karte 1



- — — Dienstweg der US Army
- — — Dienstweg der Vereinigten Streitkräfte

- a) die Alliierten Streitkräfte Zentraleuropa (AFCENT) mit den Benelux-Staaten und Westdeutschland,
- b) die Alliierten Streitkräfte Südeuropa (AFSOUTH) mit der Türkei, Griechenland und Italien.

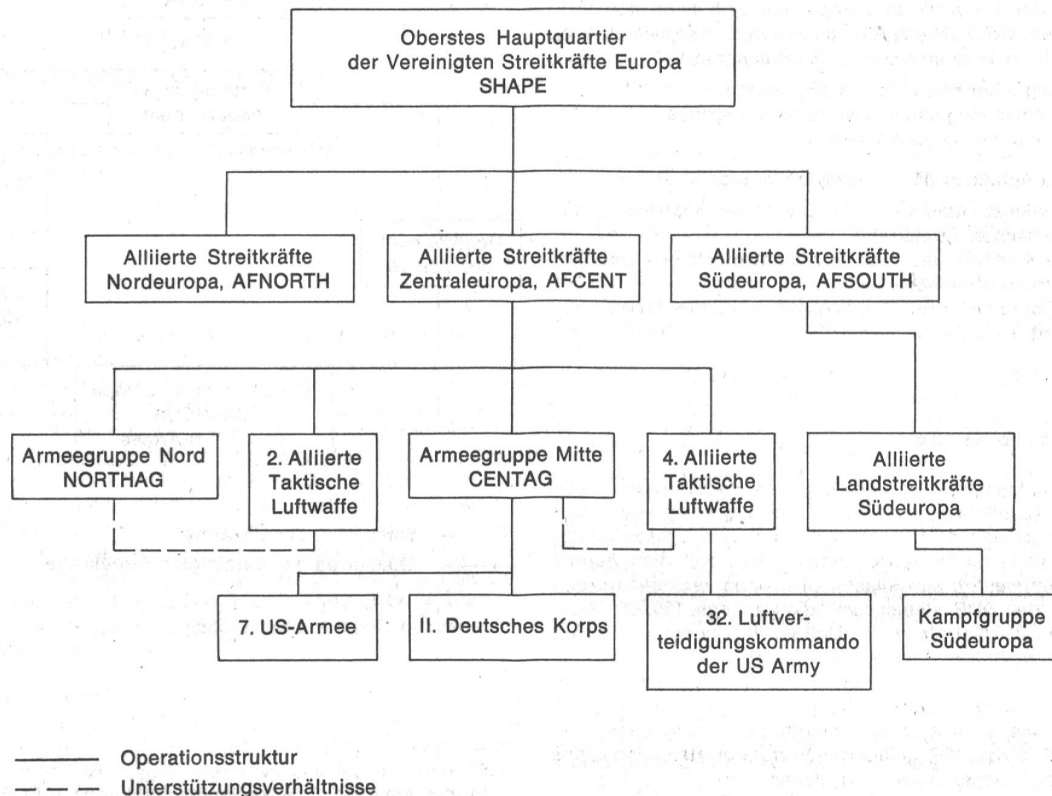
Der grösste Teil der USAREUR gehört dem zentraleuropäischen Bereich (AFCENT) an, welcher wiederum in eine nördliche und eine zentrale Armeegruppe gegliedert ist (NORTHAG und CENTAG). Die nördliche Gruppe setzt sich aus britischen, belgischen, holländischen, deutschen und kanadischen Truppen zusammen, die die Benelux- und die norddeutsche Region zu verteidigen haben. In der zentralen Armeegruppe im südlichen Deutschland sind deutsche und amerikanische Truppen zusammengefasst. Der Kommandant der USAREUR ist gleichzeitig Kommandant der CENTAG.

Zusammensetzung der USAREUR

Folgende Einheiten und Dienststellen gehören u. a. zu der US Army in Europa:

- US Army Europe und Truppen der 7. Armee
- US-Sanitätskommando Europa
- US-Pioniertruppen-Kommando Europa
- Munitionsversorgungskommando
- 56. Artilleriegruppe
- 66. Militärsnachrichtendienstgruppe
- 513. Militärsnachrichtendienstgruppe
- US-Army-Schule Europa
- Ausbildungszentrum der 7. Armee
- US-Army-Dienststelle für Verkehrswesen, Zentraleuropa
- Radio der US-Streitkräfte Europa
- Angehörigenschule für Amerikaner, europäische Region
- Dienststelle Klasse VI der US Army

Karte 2 Eingliederung der USAREUR in die NATO-Kommandostruktur



Die Hauptkommandostellen sind:

- V. Korps
- VII. Korps
- US Army Berlin
- US-Army-Versorgungszone Europa
- Südeuropäische Kampfgruppe der US Army
- Versorgungskommando der 7. US-Armee
- 32. Luftverteidigungskommando der US Army

Die zwei Korps umfassen fünf Divisionen und drei Panzerkavallerie-Regimenter (vergleichbar mit unseren Motordragonerverbänden). Die 1958 nach den USA zurückversetzten Verbände der 24. Infanteriedivision (Teile davon) und des 3. Panzerkavallerieregiments (total 28 000 Mann) bleiben auch weiterhin unter dem NATO-Kommando (siehe Karte 3). Zusätzlich würde in Kriegszeiten das III. Deutsche Korps, bestehend aus drei Divisionen und einer Brigade, der 7. US-Armee unterstellt.

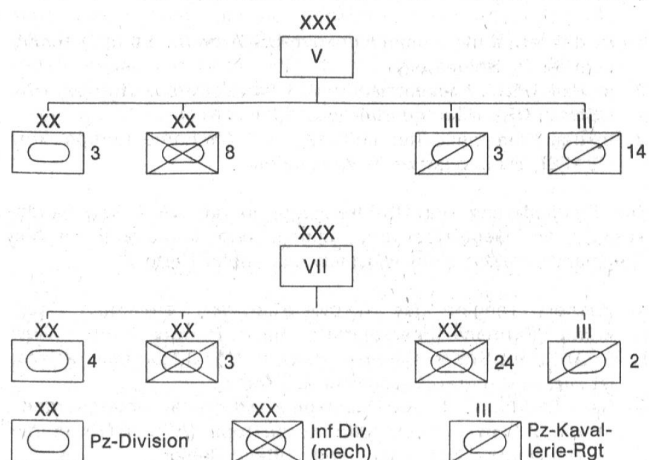
Berlin

Die US-Garnison in der geteilten Stadt ist nicht sehr stark. Ihre einzige Bedeutung ist vor allem der psychologische Effekt für die Bevölkerung von Westberlin und die Demonstration der Entschlossenheit, auch diese westliche Position in Berlin zu behaupten. Die Streitkräfte in dieser Stadt unterstehen nicht dem NATO-Kommando.

USACOMZEUR (US Army Communications Zone Europe)

Als rechte Hand der amerikanischen Kampftruppen in Westdeutschland gilt diese Organisation mit dem Hauptquartier in Worms, die den lebenswichtigen Nachschub sicherstellt.

Karte 3



USASETAF (US Army Southern European Task Force)

Im wesentlichen umfasst diese südeuropäische Kampfgruppe der US Army Raketenheiten, die die NATO-Streitkräfte in Norditalien verstärken.

Die Bereitschaft der US Army Europe

Den Leitworten moderne Organisation, moderne Ausrüstung, konstante Wachsamkeit und harte Ausbildung ist die europäische Armee in verschiedenen Punkten nachgekommen.

Vor einigen Jahren wurde mit einer grundlegenden Neuausrüstung der Truppen begonnen. Neue Flugzeuge und Nachrichtenmittel sowie die Lenkwaffentypen «Pershing» und «Sergeant», die mit Nuklearsprengköpfen ausgerüstet werden können, gehören zu diesem Neuinventar.

Die Wachsamkeit beginnt schon unmittelbar am Eisernen Vorhang, wo die Panzerkavallerie-Regimenter ununterbrochen mit Hilfe von Flugzeugen und elektronischen Überwachungsgeräten gepanzert oder zu Fuss die Grenze zur DDR und zur CSSR überwachen.

Alle Einheiten der US Army in Europa, nicht nur diese Regimenter an der Grenze, sind in einem konstanten Alarmzustand. Jede Einheit muss in der Lage sein, in einer vorgeschriebenen Zeit einen gewissen Prozentsatz der Sollstärke zu erreichen. Zu diesem Zwecke wird mindestens einmal pro Monat eine unangekündigte Alarmübung durchgeführt.

Wiederholtes Training und härteste Ausbildung gehören zum täglichen Programm in der Umgebung der Garnisonen. Übungen auf Bataillonsstufe finden jährlich für jede Einheit während 6 Wochen auf einem der grossen Truppenübungsplätze in Deutschland (Grafenwöhr, Hohenfels u. a.) statt. Zusätzlich werden kombinierte Übungen mit der Luftwaffe und den verbündeten NATO-Staaten durchgeführt.

Personal

Im Durchschnitt werden jährlich 110 000 Mann der USAREUR ersetzt, was eine ausserordentlich gute Organisation erfordert. Diese ist für den Rücktransport in die USA oder für Versetzungen zu anderen Einheiten in Übersee verantwortlich. Die Erkenntnis, dass Freiwillige den Anforderungen am besten nachkommen und vor allem motiviert Arbeit leisten, hat dazu geführt, dass die zuständigen Kommandostellen grosse Anstrengungen unternehmen, um Soldaten mit ablaufendem Dienstvertrag auch weiterhin für die US Army zu gewinnen. Im Bestreben, die Moral der Truppe möglichst hoch zu halten, wurden die verschiedensten Erleichterungen geschaffen:

- Siedlungen für die Angehörigen der US Army; Orientierungen über die europäischen Lebensformen, über die rechtlichen Verhältnisse und über die Sitten, bevor die Soldaten und Familien nach Europa verlegt werden;
- armeeeigene Spitäler, zahnärztliche Betreuung und im schlimmsten Falle ein wöchentlich zweimal verkehrendes Luftwaffenflugzeug für Schwerkranke nach den USA (diese Einrichtungen stehen auch den Familienangehörigen zur Verfügung);
- religiöse Fürsorge und Freizeitzentren für Soldaten und ihre Familien.

Das Benehmen und Verhalten der Truppe ist im Rahmen ihres Umfangs recht gut. Dennoch können einzelne Versager dem ganzen Körper grossen Schaden zufügen. Das Kommando der USAREUR unternimmt alles, um den Unfällen und Verbrechen präventiv entgegenzutreten.

In Europa befinden sich über 125 armeeeigene Ausbildungs- und Schulungszentren, die die Weiterbildung der Armeeangehörigen im Theatrisaal und in den Labors ermöglichen. Zu diesen Labors

zählen auch diejenigen für die Erlernung der französischen, deutschen, italienischen, russischen und spanischen Sprache.

Die Zahl der Angehörigen der US Army beträgt rund 125 000 Personen in 44 000 Familien. Sie trägt wesentlich zum hohen Grad der Moral und Disziplin der Truppe bei. Leider können nicht alle Berechtigten in Westdeutschland untergebracht werden, was durch die Wohnungsnot bedingt ist. Die Angehörigen müssen deswegen längere Wartezeiten bis zu ihrem Wegzug nach Deutschland in Kauf nehmen.

Die USA Army übernimmt die Schulung der Angehörigen von allen drei Streitkräften (Army, Air Force und Navy) in Europa. Im ganzen werden diese 124 Primarschulen, 39 Oberschulen und 33 Mittelschulen von 5000 Personen betreut.

Eine wichtige Rolle spielen die zivilen Arbeiter und Angestellten, die die ganze komplette Einrichtung der US Army in Europa unterhalten helfen. Die meisten dieser 97 000 Personen arbeiten im Sektor der Versorgungs- und Unterhaltsarbeiten. Von diesem Bestand sind 13 000 US-Bürger, die anderen rekrutieren sich aus den lokalen Bereichen.

Versorgung der Truppe

Die Armee teilt die riesigen Mengen an Waren, Vorräten, Munition usw., die sie monatlich braucht, in 10 Klassen ein. Die Karte 4 vermittelt einen Eindruck vom normalen monatlichen Verbrauch der US-Armee in Europa in Friedenszeit.

Karte 4

Nachschubgüter, Monatsverbrauch in Friedenszeit

		Tonnen pro Monat
Klasse I	Lebensunterhalt	40 000
Klasse II	Kleider, individuelle Ausrüstung, Handwerkszeuge, Administration usw.	10 000
Klasse III	Petroleum, Öl, Derivate	124 000
Klasse IV	Konstruktionsmaterial	3 000
Klasse V	Munition	8 000
Klasse VI	Persönlicher Bedarf	—
Klasse VII	Hauptzweckgegenstände	27 000
Klasse VIII	Medizinischer Bedarf	1 000
Klasse IX	Reparaturersatzteile	5 000
Klasse X	Material für nichtmilitärische Programme	—
Total		218 000

Die Versorgung der Truppe mit dem nötigen Material und den Einrichtungen ist sorgfältig geplant. So wird die Munition aus Sicherheitsgründen separat gelagert, und die medizinischen Einrichtungen sind ebenfalls abgesondert untergebracht, da sie das Rotkreuzsymbol zeigen. Die Truppe selber ist mit sämtlichen kriegswichtigen Gütern so versorgt, dass sie bei Ausbruch eines Konflikts die ersten Tage vollständig unabhängig von jeglichem Nachschub durchstehen kann.

Die Versorgung in Friedenszeit erfolgt hauptsächlich über die deutschen und die Benelux-Häfen.

Dieses Kommando (USACOMZEUR) ist neben all den aufgezählten Aufgaben auch für den Öl- und Petroleum-Nachschub für die US Air Force in Europa verantwortlich.

Die Finanzierung der USAREUR

Die jährlichen Kosten zum Unterhalt dieser Armee betragen rund 1,8 Milliarden \$, zusammengesetzt aus:

Personalkosten	1200 Millionen \$
Militärische Bauten	20 Millionen \$
Operationen	595 Millionen \$
Ausrüstung	6 Millionen \$
Total	1821 Millionen \$

Die Personalausgaben umfassen vor allem die Besoldung der Truppe und Renten. Die deutsche Regierung hat ferner zur Bezahlung der Operationen und des Unterhalts der US-Truppen in Berlin einen «Deutsche-Mark-Fonds» geschaffen. Die Operations- und Unterhaltskosten setzen sich wie folgt zusammen:

	Mio \$
Für die Streitkräfte (Kampftruppen)	368,2
Ausbildungs- und Schulungszentren	2,8
Zentrale Versorgung	77,8
Materialdepot-Unterhalt	49,0
Medizinische Betreuung	23,5
Angehörigen-Erziehungs- und -Ausbildungsprogramm	67,5
Nachrichtendienst	5,9
Verbindungen	0,4
Total	595,1

Diese für den amerikanischen Steuerzahler riesigen Ausgaben sind insofern noch günstig, als eine solche Streitmacht in den USA noch wesentlich teurer zu stehen käme. Der Grund für die relativ tiefen Kosten ist zweifach: Einerseits hat die US Army keine Zinse zu zahlen (der Buchwert der Baracken, Angehörigen-siedlungen und Material- und Unterhaltseinrichtungen beträgt 2 Milliarden \$, was eine jährliche Miete von etwa 100 Millionen \$ ergeben würde), andererseits sind die europäischen Lohnkosten,

obwohl im Steigen begriffen, immer noch wesentlich unter denjenigen in den Vereinigten Staaten.

Internationaler Zahlungsausgleich

In den letzten Jahren hatten die USA in ihrem internationalen Zahlungsausgleich ein beträchtliches Defizit, was u. a. auch durch die Präsenz zahlreicher US-Streitkräfte im Ausland bedingt ist. Die USAREUR ist bestrebt, diesen Wegfluss von Gold aus den USA zu bremsen. Aus diesem Grunde hat das Kommando strikte Weisungen erteilt, wenn immer möglich nur amerikanische Produkte zu erstehen, selbst wenn diese teurer als die lokalen Produkte sind. Allein die persönlichen Ausgaben der Amerikaner betragen jährlich 1000 \$ (pro Soldat und Offizier), was der lokalen Wirtschaft rund 222 Millionen \$ brachte. Durch Schaffung von amerikanischen Dienstleistungsstellen versucht man, die Rückzahlungen in die amerikanische Wirtschaft wieder zu steigern. Amerikanische Banken und Lebensversicherungsanstalten sind fast bei jeder Garnison zu finden.

All diese vom Kommando der US Army in Europa angeordneten Massnahmen können bei zunehmender Befolgung, die viel Nachsicht und Geduld erfordert, viel dazu beitragen, unangenehme politische, wirtschaftliche und militärische Konsequenzen zu verhüten und den Goldfluss aus den USA zu kontrollieren.

Das Unternehmen Debar

Von Major d R Alex Buchner

Im Verlauf des Feldzuges gegen Jugoslawien (1941) hatte die aus Südostbulgarien herausbrechende 9. Pz Div (Gen Lt Dr. v. Hubicki) im raschen Vorstoss bereits am zweiten Angriffstag den Mittelpunkt des südjugoslawischen Verkehrsnetzes, den wichtigen Strassen- und Bahnknotenpunkt Skoplje im Wardartal, genommen. Hier, inmitten einer unwirtlichen, wild zerrissenen Gebirgsgegend, die über waldige Bergketten und steile Höhenzüge bis zu Gipfeln zwischen 1400 und 2500 m aufsteigt, strebte die Division durch enge Täler und über Höhen fächerförmig auseinander, um den Feind im Rücken zu fassen und damit das Vorrücken eigener und verbündeter Teile zu erleichtern. So sollte auch ein Stoss in den Rücken des zwischen oberem Wardarlauf und Ochridasee an der albanischen Grenze stehenden Gegners geführt werden.

Am 10. April wurde um 10.00 Uhr der Kdr des I. Schtz Rgt 10 (Major Gorn) zur Division nach Skoplje befohlen. Er erhielt den Auftrag, mit einer schnellgebildeten Kampfgruppe von Tetowo im oberen Wardartal über Gostivar und durch das Krivatal nach Debar vorzustossen, den Ort zu nehmen und Verbindung mit den damals verbündeten italienischen Truppen aufzunehmen.

Dem Bat Kdr standen für dieses Unternehmen zur Verfügung:

- I. Schtz Rgt 10 auf Motw und Krädern (etwa 110 Mann mit 18 LMg und 2 SMg in Schützenpanzerwagen auf Halbkette, Gewicht 5 t);
- 1 Pz-Spähtrupp AA 9 (3 leichte Panzerspähwagen auf Halbkette, je 1 2-cm-KwK und 1 Mg, Gewicht 6 t);
- 1 Zug 3. Flak 47 (4 leichte Geschütze 2 cm, vollmotorisiert);
- 1 Btrr 1. A R 102 (4 Geschütze 10,5 cm mit 1,5-t-Zkw);
- insgesamt ohne die später nachgeschobene 2. Pi 86 (mit K-Brückengerät, vollmotorisiert) rund 200 Mann Gefechtsstärke.

1600 m Passhöhe

Ein Blick auf die schlechte Karte zeigte, dass die mot-mech Kampfgruppe erst das unwegsame Gelände der Albaner-Berge im Quellgebiet des Wardar zu überwinden hatte, um an ihr Ziel heranzukommen. Von Tetowo aus verlief im breiteingeschnittenen Wardartal zwischen 2700 und 1600 m hohen Bergen noch eine verhältnismässig gute Strasse nach Gostivar. Von dort stieg durch die Radikaschlucht ein schmaler, vielfach gewundener Fahrweg bis zu einem Pass von nahezu 1600 m auf und verlief unterhalb der Höhe 1632 über mehrere Bacheinschnitte in westlicher Richtung. Dann bog der Weg scharf nach Süden ab und führte durch das Krivatal hinaus in den Talkessel von Debar. Die Gesamtstrecke betrug ca. 130 km.

Das Wetter war schlecht. Aprilschauer mit zeitweise dichtem Schneegestöber und Nebel behinderten die Sicht und würden ein Befahren der unbekannten Bergstrecken sehr erschweren. Von den Höhen stürzende Schmelzwasser, die jedes Rinnsal in einen reissenden Wildbach verwandelten, durch Regen und Schneematsch glitschiges Gestein und tiefer Schnee in den oberen Höhenlagen bedeuteten zusätzliche Schwierigkeiten. Beim Gegner — Resten der im Becken von Skoplje zerschlagenen serbischen Divisionen — war mit Widerstand und vor allem im Gebirge mit Sperren und Hindernissen zu rechnen.

Nach kurzer Einsatzbesprechung brach die Kampfgruppe, vorerst noch ohne 2. Pi 86, am 10. April bereits um 11.45 Uhr von Tetowo auf. Reibungslos verlief die Fahrt auf der Strasse bis Gostivar, wo schon einige Sicherungen standen. Hier gliederte sich der Bat Kdr den 2-cm-Flak-Zug ein, der hinter der mot Battr folgte.

Nach einer Rast in Gostivar bog die Kampfgruppe am Nachmittag in die Radikaschlucht ein. Rund 30 km nur schwach gesicherter